

Dezember 2021

Liebe Sponsorinnen und liebe Sponsoren, liebe Freunde,

von Sher, meinem Sohn in Nepal, erhielt ich eine Mail, die ich Ihnen allen zum Lesen übersende, damit Sie über die Situation in Nepal und unsere Hilfe dort informiert sind.

Für die Spenden, die zur Linderung der Not in Nepal eingegangen sind, ganz herzlichen Dank. Wir konnten damit vielen verzweiferten Menschen helfen. Sher brachte Lebensmittel wie Reis, Linsen, Salz und Öl in die entlegenen Dörfer um Kathmandu. In Kathmandu konnte er ebenfalls diese Hilfsaktionen durchführen. Lebensmittel, warme Kleidung, Schlaf-Matratzen und Corona-Masken konnten an die Leute verteilt werden. Für Krankenhäuser besorgten wir Medikamente und Sauerstoffgeräte. Besonders konnten wir uns eines Waisenhauses annehmen, in dem Kinder der damaligen Erdbebenopfer untergebracht sind. Sie erhielten dringend benötigte Lebensmittel. Auch im Chitwan konnten Lebensmittel in schwer zugängliche Dörfer gebracht werden.

Zu all den Problemen, die Corona nach Nepal brachte, gab es wieder Erdbeben, und in der letzten Zeit sind ganze Regionen Nepals von Hochwasser betroffen. Ganze Dörfer standen bis zu zwei Metern im Wasser. In der Nähe des Dorfes Bachhuali, in dem die von uns unterstützte Schule ihren Sitz hat, war ein ganzes Dorf vom Hochwasser überflutet. Die Häuser standen zwei Meter im Wasser, alle Einrichtungsgegenstände wurden dadurch vernichtet. Die Leute hatten nichts zu essen und wussten nicht, wo sie sich in Sicherheit bringen sollten. Sie baten uns um Hilfe.

Shiri, der Bruder von Sher, der sich um alles im Dorf der Schule kümmert, mietete 2 Traktoren mit Anhänger und transportierte auf gefährlichem Weg die Leute in sein Dorf und brachte sie in den Klassenzimmern der Schule, die wir unterstützen, vorübergehend unter. Die Schule ist zurzeit immer noch wegen der Pandemie geschlossen. Ich machte mir große Sorgen wegen dieser Aktion. Die Leute trugen fast nie Schutzmasken, man wusste nicht, ob jemand schon mit Corona infiziert ist und andere bei der Unterbringung in der Schule ansteckt. Mit Hilfe der Gemeindeverwaltung und Polizei konnte eine Aktion durchgeführt werden, bei der ein Arzt alle auf Corona testete. Zum Glück wurden alle negativ getestet. Schwierig waren auch die Essensverteilung während des Aufenthalts in der Schule und dann wieder der Rückweg in das überschwemmte Dorf.

Für Krankenhäuser konnten Sauerstoffgeräte angeschafft werden. Ein Sauerstoffgerät für den Transport Erkrankter in Autos konnte ebenfalls gekauft werden.

Sie sehen, wie notwendig Ihre Hilfe für Nepal ist. Danke nochmals ganz herzlich dafür. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin.

Namaste und herzliche Grüße
Heinz Kintzl